



Greith
Perchau
Mariahof
Neumarkt
Zeutschach

Pfarrverband

PFARRBLATT FÜR DEN PFARRVERBAND NEUMARKT

Homepage: <http://neumarkt.graz-seckau.at>

unsere Pfarren

2/2018

Sommer 2018

Wasser – Leben



Foto: Pfarrbriefservice

Sie werden sich denken, was soll das? Ein Bild des Mondes über dem Bild eines romantischen Feldbrunnlds?

Aber hoppala; mit ein bisschen Nachdenken funkt's: Mit Wasser gibt es Leben in Fülle, ohne Wasser gibt es nur Staub und Tod.

Auf der Erde werden die bekannten Pflanzenarten auf 300.000 geschätzt und die zum Teil auch noch unentdeckten Tierarten ohne Unterrassen auf gar 8,7 Millionen. Leben in unendlicher Vielfalt,

sodass es gar nicht auffällt, dass täglich 1-2 Arten von Lebewesen aussterben.

Auch wir Menschen können ohne Wasser nicht leben. Das Leben beginnt im Fruchtwasser im Bauch der Mutter, setzt sich fort über Geburt und Taufe ins Leben. Zeitlebens bestehen an die 70% unseres Körpers aus Wasser.

Im Wasser des Meeres, von Bädern und Thermen findet der Mensch Erholung und Heilung. Schwimmen tut ihm gut.

Wasser ist Leben – in der Taufe stoßen wir das erste Mal auch darauf, dass Wasser das Symbol für die allgegenwärtige Liebe Gottes ist. Wo er – vielleicht auch nur verborgen – da ist, ist Leben möglich.

Diese Gedanken mögen Sie in die Sommermonate begleiten. Wieder dankbar werden für das Wasser und die Liebe Gottes – die so einfach da sind. Achten wir mehr darauf.

P. Max Vollmann

Auf den Sommer zu

Wort des Pfarrers

Der Schwerpunkt der Feiern zum 800-jährigen Diözesan Jubiläum lag im Frühjahr und Sommer und hat mit dem großen Fest in Graz seinen Höhepunkt erreicht. Dankbarkeit im Glauben für Zeugen, die uns diesen Weg zum Heil gebracht haben, ist ein wesentlicher Grund unseres Feierns. Glaubensgrundsätze kann man in Büchern lernen – das Glauben selber führen uns Zeugen vor, die in verschiedensten Lebenssituationen in der Verbindung zu Gott die Lösung sehen. Ob hoffnungsvoll oder sorgenvoll – er hört zu.

Wenn es im Herbst als erstes keine Dekanate mehr gibt, sondern Seelsorgs-Räume, dann bitte nicht erschrecken. Es wird am Papier natürlich verändert – aber die Personen werden nicht gleich ausgetauscht und Pfarrgrenzen schon gar nicht verändert. Die Pfarren als gewachsene Dorf-Glaubensgemeinschaften sollen bewusst aufrecht bleiben. Nur die Organisation wird anders: Größere Einheiten müssen im Verbund betreut werden, Terminänderungen wird es geben. Vielleicht auch andere Mitarbeiter: Pastoralassistenten, zu besonderen Diensten beauftragte Laien (Begräbnisleiter) ... Das Um und Auf wird aber

bleiben: Sich gut informieren, damit man den Überblick behält. Das Pfarrblatt, der beiliegende Gottesdienstfolder und die Homepage werden dabei wichtige Hilfsmittel bleiben.

In diesen Tagen wurde unsere Kirche mit neuen einheitlichen Bankauflagen ausgestattet. Von uns wurde ein dezenter und pfleglicher Stoff ausgesucht. Sie kosten 4.185,- €. Bezahlt werden Sie von der KfB und der Pfarre; wir sind aber jedem Spender dankbar verbunden, der für diese gute Sache einen Beitrag beisteuern möchte.

Für die Ferienzeit wünsche ich allen viel erholsame Zeit. Hoffentlich bleiben wir vor großen Wetterkatastrophen verschont und bleiben die Temperaturen erträglich. Ansonsten empfehle ich: untertauchen. Irgendwo, wo's für sie passt. Die Gedanken zum Wasser sind hoffentlich auch Labsal für sie.

Bis wir im Herbst das neue Arbeitsjahr wieder mit dem Schulbeginn und der PGR Klausur starten: alles Gute – Schöne und erholsame Ferientage wünscht

ihr Pfarrer

P. Max Vollmann



Wegweiser:

Wort des Pfarrers	2
Aus dem Pfarrverband	3-5
Neumarkt	6-9
Mariahof	10-12
Perchau	13-14
Greith	14-15
Zeuschach	16-17
kfb-Neumarkt	18
Caritas SWH	19
Aktuelle Termine	20

Impressum:

unsere Pfarren

Pfarrblatt für den Pfarrverband Neumarkt

Für den Inhalt verantwortlich:

Öffentlichkeitsausschuss des PGR:
Beate Apolloner-Eschweiler und
Pfarrer P. Alfred Eichmann,
Kirchgasse 8, 8820 Neumarkt.
DVR.Nr. 0029874 (1713)

Redaktion: Beate Apolloner-E., Isabella Ofner, Maria Maier, Günther Esser, Birgit Rosenkranz, Barbara Perwein, Silvia Bischof, Eleonore Köck, Johann Köck, P. Alfred Eichmann, P. Max Vollmann
Für gezeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Grafiken: Artikelbörse und Medienkiste der Diözese, Pfarrblatt-Service.de

Layout: P. Max Vollmann

Druck: www.saxoprint.at

Ein Dankeschön allen

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei den Helfern rund um das Pfarrblatt bedanken.



Foto: Privat

Jede bzw. jeder Einzelne ist eine sehr wertvolle Hilfe für mich.

Die Damen und Herren die immer bereit

sind ein paar Zeilen zu verfassen, meine Helferleins, die mir helfen die Beilagen einzulegen die Zeitungen abzuzählen und zum Verteilen fertig zu machen und die Austräger/innen. Euch allen möchte ich ganz, ganz herzlich Danke sagen. Ohne euch könnte ich das nie schaffen!

Natürlich auch an Pater Max, der es versteht die einzelnen Artikel zusammen zu setzen und zu arrangieren. Ein herzliches Vergelt's Gott!!! Ich hoffe auch weiterhin auf ein so tolles Miteinander, so kann Pfarre gelebt werden. Wir sind eine Gemeinschaft, auf die ich sehr stolz bin. Danke nochmals Euch allen!!

Beate Apolloner-Eschweiler

Unser Pfarrblatt und die EU ?

DSGVO gilt auch für die Kirchen und Pfarren



Mit 25. Mai 2018 ist ein neues, europaweit einheitliches Datenschutzrecht, die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und auch ein geändertes nationales Datenschutzgesetz - das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 – geltend gemacht worden. Was bedeutet dies für uns als Pfarre?

Es geht um den Schutz personenbezogener Daten, d.h. all die Daten, die eine Person als solche identifizieren und von Seite der Pfarre besteht auch eine Informationspflicht gemäß Artikel 13 DSGVO, wenn personenbezogene Daten bei einer betroffenen Person erhoben werden (z.B. bei der Anmeldung zur Taufe, zu einer Hochzeit, zur Firmung etc.). Dieser Informationspflicht kommen wir als Pfarre auf unserer Homepage des Pfarrverbandes Neumarkt unter pv-neumarkt.graz-seckau.at „Datenschutz“ nach.

Auf was müssen wir als Pfarre und als Mitglied der Pfarre achten? Bei öffentlichen Veranstaltungen (Sonntagsmesse, Taufe, Firmung, Feldmesse, ...) muss jeder und jede damit rechnen, dass man fotografiert wird und dass Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, Homepage) verwendet werden könnten. Dennoch ist es wichtig, dass nur mit Erlaubnis des Pfarrers Fotos oder Filme in der Kirche gemacht werden dürfen, damit klar ist, wer das Foto gemacht hat. Grundsätzlich gilt, dass in allen Kirchen Fotografier- und Filmverbot ist, ob bei einer Kirchenführung oder bei einer Feier. Klarheit soll geschafft sein, dass im Schaukasten ein Hinweis gegeben wird, dass während des Gottesdienstes fotografiert oder gefilmt wird und dass vor dem Gottesdienst auf das Fotografieren/Filmen aufmerksam gemacht wird. Es wird auch weiterhin

so sein, dass wir sorgsam die Fotos auswählen, die veröffentlicht werden (vor allem auf unserer Homepage). Für kirchliche Feiern mit Kindern und Jugendlichen werden neue Richtlinien geltend gemacht, die tragend werden für die Erstkommunion, Firmung 2019. Mehr dazu bei den Elternabenden. Berichte über eine Veranstaltung werden auch weiterhin gebildet stattfinden. Das Pfarrblatt gilt als Informationsblatt für den Pfarrverband und jedes Mitglied hat ein Recht zu wissen, was im Pfarrverband los ist. Seit Mai ist es auf der Homepage nicht mehr möglich, dass Pfarrblatt digital abzurufen ohne sich vorher anzumelden. Auskünfte an Dritte bezüglich personenbezogener Daten im Pfarramt sind auch weiterhin nicht möglich. Dazu gehört unter anderem die Ahnenforschung. Die Pfarre ist keine Auskunftsstelle! Meldungen bezüglich Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen werden nach Rücksprache der betroffenen Personen auch weiterhin im Pfarrblatt abgedruckt. Geburtstagswünsche auf dem Postweg werden auch künftig die Gratulanten erhalten und hoffentlich als Wertschätzung wahrnehmen!

Ist es nicht übertrieben? Wir dürfen uns nicht wundern, wenn es immer mehr Gesetze gibt, die unser Leben vor uns selbst schützen sollen oder müssen. Was wird nicht alles unüberlegt ins Netz gestellt oder einfach an Dritte weitergegeben? Bewusstmachung mit Umgang von Daten/Bildern/Filmen tut uns allen gut. Jeder/Jede hat ein Recht informiert zu sein, was mit seinen/ihren Daten geschieht. Behutsamer Umgang mit persönlichen Daten im Internet schützt mein Leben vor Missbrauch jeglicher Art. Gehen wir sorgsam mit uns um, damit keiner einen Nachteil davon trägt. Verlieren wir aber auch nicht das Vertrauen aufeinander, denn das Vertrauen ist Grundvoraussetzung für ein gelungenes Miteinander.

P. Alfred

Standesmeldungen

Greith

Getauft wurden:

Lea Antonia ZIPPUSCH
Lena WEILHARTER

Heimgegangen ist:

Francisca REICHEL

Mariahof

Getauft wurden:

Ben FAULAND
Luisa Paulina SCHNEDL
Hannah Maria PROMEGGER
aus Eben im Pongau

Auswärts getauft wurde:

Laura PAYER in St. Lambrecht

Getraut wurden:

Richard ERLACHER und
Sabine KALTENEGGER
aus Neumarkt

Heimgegangen sind:

Martin WIETINGER
Gisela STROHMEIER
Günther BACHHOFER
Maria EGGER

Neumarkt

Getauft wurden:

Maxime Valentino RUPPEN
Valentina Marie KÖCK

Heimgegangen sind:

Klaus SPECKNER
Johann SCHÖFFMANN
Isabella FRESENBERGER
Regina DIELACHER
Karl Walter KAPP

Perchau

Getauft wurden:

Hannah Marie KANTZ
Lukas STROHMEIER
David REIF
Julian Lukas REIF

Getraut wurden:

MA Birgit Reichel und
MA Peter Norbert SCHNEIDER

Heimgegangen ist

Edwin PIRKER

Zeutschach

Getauft wurden:

Katja LASSACHER
Ronnie MARKO

Heimgegangen ist:

Ottilie MARKOLIN

Ins Leben gesendet

Auf dem Weg zur Firmung 2018



28 Jugendliche aus dem Pfarrverband Neumarkt haben sich seit letzten November in Gruppenstunden, Aktionen und Gottesdiensten auf den Empfang der Firmung vorbereitet. Mitgetragen von zwei Frauen aus der Pfarre Neumarkt, Fr. Ulrike Grün und Fr. Sophie Schrey und von den Eltern wurden die Firmlinge in ihrem Vorhaben tatkräftig unterstützt. Stationen wie der Eröffnungsgottesdienst in der Nikolauskirche

in Mariahof, der Vorstellungsgottesdienst in Greith, die Sternsingeraktion in den Pfarren, der Aschermittwochsgottesdienst in Mariahof gehörten dazu wie der Besuch im Haus St. Katharina, die Spirinight in St. Lambrecht, das Kennenlernen der Kirche in Neumarkt, Mit Freude, Elan und jugendlicher Ernsthaftigkeit gingen unsere Firmlinge diesen Weg. Am 29. April 2018 fand dann die Feier der Firmung in Neumarkt statt. Abt

Benedikt Plank kam als Firmspender und ermutigte die Firmlinge mit Gott verbunden zu bleiben. Am Ende der Feier meinte Abt Benedikt: „Auch wenn die Firmung selbst nur einen Augenblick dauert, du hast ein Leben lang Zeit, dass sich die Firmgnade in dir entfaltet.“ Ein Dank gilt allen, die zum Gelingen des Festes und zur Vorbereitung über die letzten Monate beigetragen haben.

P. Alfred Eichmann



Naturpark Fußwallfahrt

„Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen“...



Bei der heurigen Fußwallfahrt hat sich dieser Spruch wieder einmal bewahrheitet.

Es war wohl einer der wenigen Tage im Mai, wo ein Gewitter ausgeblieben ist. Wir gingen um 5 Uhr in Neumarkt los und genossen am Steinschloß bei der aufgehenden Sonne ein herrliches Frühstück. Bei der Hauskapelle vom Moar zu Lessach gestaltete unsere Pilgerbegleiterin Frau Ludmilla Ferner eine wunderschöne Morgenandacht. Vor dem Bauernhaus wartete dann schon ein herrliches Buffet auf alle Pilger. Herzlichen Dank an Familie Kalcher für die großzügige Einladung. Nach dem Anstieg auf den Mühlsteinboden begrüßte uns Pa-

ter Max zur heiligen Messe. Nach einer Rast bei Sonnenschein und wunderbarem Ausblick nahmen wir das letzte Teilstück in Angriff. Mit Glockengeläut zogen wir dann in die Marienkirche auf Maria Schönanger ein. Nach dem Schlussesegen von Pater Max freuten sich schon alle auf die sehr gute Pilgersuppe von der Schönangerwirtin Christa. Im Namen aller Pilger möchte ich mich herzlich bedanken beim Kreuzträger Fritz Karli, bei der Familie Steinberger für das liebevoll geschmückte Kreuz, bei der Pilgerbegleiterin Ludmilla Ferner und



ter Max zur heiligen Messe. Nach einer Rast bei Sonnenschein und wunderbarem Ausblick nahmen wir das letzte Teilstück in Angriff. Mit Glockengeläut

ganz besonders bei Pater Max. Wir freuen uns schon auf die 5. Naturpark – Fußwallfahrt am Samstag, 25. Mai 2019.

*Für die Pilger –
Text und Bilder :
Peter Reif*



Herzliche Einladung zum Pfarr Frühschoppen am 15. August 2018 in Mariahof

Nach dem Patroziniumsgottesdienst um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche findet wieder unser alljährlicher Pfarrfrühschoppen mit dem Musikverein Mariahof statt. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt! Es erwarten Sie bei unserem Glückshafen wieder tolle Preise, der Erlös des Festes kommt der Pfarre zugute. Auf Ihr Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat Mariahof

Maria Maier

Im Land der blühenden Zitronen

Neumarkt und Umgebung auf Italienreise

Vom 25. April – 2. Mai 2018 unternahmen 24 Neumarkter, Perchauer und St.Lambrechtler unter der bereits bewährten Reiseleitung von Frau Brigitte Seidl eine Reise in das Land „wo die Zitronen blüh'n“.

In den Reiseunterlagen von Moser Reisen stand: „Sizilien, die größte Insel im Mittelmeer, besticht durch ihre besondere Lage am Schnittpunkt zwischen Europa und Afrika einerseits, sowie westlichem und östlichem Mittelmeer andererseits. Dies ermöglichte eine außergewöhnliche historische Entwicklung und führte zu einer Verschmelzung der Kultur und Geschichte zwischen Griechen, Römern und andern Völkern wie Arabern, Byzantinern und Normannen. Sizilien überrascht seine Besucher nicht nur mit einem facettenreichen Landschaftsbild und dem höchsten Vulkan Europas, dem Ätna, sondern auch mit Meisterwerken der Weltarchitektur und grandiosen historischen Stätten und Ausgrabungen...“



Wanderung zum Ätna

Foto: Perwein

Solcherart vorbereitet, erwartete uns zunächst ein erster, großer Höhepunkt der Reise – ein Ausflug zum Ätna, mit über 3.300 m der höchste, noch tätige Vulkan Europas. Bei einer Wanderung entlang rauchender Nebenkratern des Ätnas, erfuhren wir Wissenswertes über Vulkane und ihr gefährliches Innenleben. Auf dem höchsten Punkt angelangt, überraschten uns Brigitte und Walter mit einem Gläschen Marillenschnaps. Der Besuch des bezaubernden Städtchens Taormina mit seinem antiken Theater und seinem sehenswerten Stadtkern auf einer Felsterrasse 200 m über der Meeresküste gelegen, bildete den Abschluss dieses Tages.

Der nächste Tag war ganz der im Südosten Siziliens gelegenen Stadt Syrakus gewidmet. In der „Metropole der Antike“ besichtigten wir ua. das Amphitheater und die auf einer Halbinsel erbaute Altstadt mit dem beeindruckenden Dom und der Süßwasserquelle der Arethusa. Im „Ohr des Dioyonisios“, einem gigantischen Stollen in einem Steinbruch, der bekannt ist

für seine herrliche Akustik und sein vielfaches Echo, sang unsere Gruppe den Kanon „lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn“. Mit lautem Beifall anderer Besucher wurde unsere Gesangseinlage belohnt.



Gut geführt ..

Foto: Perwein

An dieser Stelle möchten wir uns bei Brigitte Seidl für die besinnlichen Texte und Gebete bedanken, mit denen sie uns jeden Morgen in den Tag entließ und uns so bewusst machte, wie großartig Gottes Schöpfung ist. Aber wer Brigitte kennt, weiß, dass auch Humor und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen dürfen. Sie und unser großartiger sizilianischer Reiseführer Marcello erwiesen sich bald als Traumteam und bestachen nicht nur durch tiefes Wissen und hervorragendes Organisationstalent, sondern sorgten auch für tägliche Lachausbrüche in unserer Gruppe, vorwiegend während unserer Busfahrten.



Taormina mit dem Amphitheater

Foto: Perwein

So verliefen die Fahrten in den Westen und Norden der Insel recht kurzweilig. Aber auch die zu dieser Jahreszeit explodierende und üppige Vegetation erfreute unser Auge und ließen die vielen Kilometer vergessen. Ein informativer Spaziergang durch das „Tal der Tempel“ in Agrigento, ein Besuch der mittelalterlichen Stadt Erice auf dem Gipfel des Guiliano Berg und eine Weinverkostung in Marsala mit äußerst fröhlichem Ausgang waren Höhepunkte der Tage 4 und 5.



Monreale mit dem Kreuzgang

Foto: Perwein

Der 6. Tag unserer Rundreise war ganz der Hauptstadt Palermo und seiner Umgebung gewidmet. Zunächst besichtigten wir eine der bedeutendsten Sakralbauten, den Dom von Monreale. Die Wände des Doms sind mit einzigartigen byzantinischen Goldmosaiken geschmückt und die Apsis wird bestimmt durch einen überdimensional großen Pantocrator. Sehenswert ist auch der vollständig erhaltene Kreuzgang. Danach ging es weiter nach Palermo. Dort besichtigten wir während eines Stadtrundgangs die wunderschöne Kathedrale mit dem Sarkophag des Staufferkaisers Friedrich II, das Opernhaus, den Normannenpalast usw. Danach mussten wir uns schweren Herzens von unserem lebenswürdigen Marcello

verabschieden. Sein unkompliziertes Wesen und seine humorvolle Art, Wissen zu vermitteln, werden uns lange in Erinnerung bleiben. Am darauffolgenden Tag besuchten wir das zauberhafte Fischerstädtchen Cefalu mit seinen engen und romantischen Altstadtgassen, die zum Verweilen und Genießen einluden. Im berühmten Normannendom begrüßten wir den Marienmonat Mai mit einem innig gesungenen Marienlied, in dem auch die Bitte um eine gesunde Heimkehr nach Österreich mitschwang.



Die Gruppe bei wohlverdienter Rast

Foto: Perwein

Dir, liebe Brigitte, ein herzliches DANKE für Deine umsichtige und einfühlsame Begleitung, sowie für Dein Talent, jede Reise zu einer besonderen werden zu lassen. Sizilien ist Geschichte, aber Brigitte wäre nicht Brigitte, würde sie nicht bereits die nächste Reise ausarbeiten!



3-Mäderl unterwegs in Syrakus

Foto: Perwein

„Folge dem Traum, der Dich ins Weite führt,
folge dem Lichtspiel der Sonne,
folge dem Klang fremder Lieder,
bis Du ans Tor gelangst:
WILLKOMMEN IN DER WELT!“

(aus Kirgisien)

Barbara Perwein

Ein Konzert mit hohem Niveau

Mariensingen in der Neumarkter Pfarrkirche



Der Chorleiter, der Haub'n Gsang, Tenor Paolo Scariano, und die Harfinistin vor dem Chor beim abschließenden Gruppenfoto

(Foto: Irene Perchthaler)

Unter dem Motto „Gegrüßt seist Du, Maria“ lud die Chorgemeinschaft Liederkrantz Neumarkt am Vorabend des Hochfestes Christi Himmelfahrt zu einem Mariensingen in die Pfarrkirche Neumarkt ein. Gemeinsam mit dem Frauentertzt Haubeng'sang aus Mariahof, dem aus Sizilien stammenden Tenor Paolo Scariano und Christine Ofner an der Orgel, wurde in einem stimmigen und abwechslungsreichen Programm dem Leben Mariens und ihrem Wesen musikalisch nachgespürt. Pater Max Vollmann erläuterte zu Beginn das Geheimnis der Marienverehrung, während Barbara Perwein Texte als Hinführung zu jeweils danach folgenden Chorgesängen vortrug.

Maria, das Mädchen aus dem Volke, das „JA“ gesagt hat zu Gottes Wünschen und Gedanken. Zunächst zögerlich, zweifelnd, fragend: „...Wie soll das geschehen?...“, danach aber, getragen von ihrem unerschütterlichen Glauben,

Gottes Willen voll Vertrauen und Demut zustimmend: „An mir soll geschehen, wie Du gesagt hast!“

Maria, die Mutter, die über Jahrzehnte hinweg das Leben ihres Sohnes begleitet und dabei alle Höhen und Tiefen einer Mutter-Kind Beziehung selber durchlebt hat. - Maria, Vorbild für alle, die danach streben und suchen, im Einklang mit Gottes Willen zu leben.

Maria, die nicht angebetet werden will, sondern uns leiten und hinführen kann zu Gott, dem allein Anbetung gebührt.

Diesen und weiteren Facetten der vielschichtigen Persönlichkeit Mariens versuchte man in diesem Konzert gerecht zu werden. Dass der Abend nicht spurlos an den zahlreichen Besuchern vorüberging, bewiesen die vielen positiven Reaktionen.

**Sei begrüßt Maria, Mutter des Herrn –
Sei begrüßt Maria,
auch in meinem Leben!**

B-Perwein

Neue Sitzpolster für die Kirche



Die Kirchenbänke in der Neumarkter Kirche haben einheitliche Sitzpolster bekommen, nach dem Vorbild von Mariahof.

Wir hoffen, dass diese – so ist es versprochen – im Winter sich wärmer anfühlen als die alten Sitzauflagen, die schon kein schönes Bild mehr ergaben. KFB und Pfarre kommen für die 4.185,- € auf. Wir sind aber für jeden Beitrag dankbar, der uns diese Anschaffung erleichtert.

P. Max

Kann Jesus sich auf mich verlassen?

Erstkommunionfeier am 6. Mai



*Die Gruppenmütter -
Wegbegleiter
unserer Kinder*

und das Gruppenbild



Seit Beginn des Jahres bereiteten sich die Erstkommunionkinder auf dieses große Fest vor. Bei Jesus sein – ja er ist mit uns und will das Leben mit uns teilen.

Über den Gedanken, dass Jesus das Licht unseres Lebens ist ergab sich logischerweise die Folgerung, dass wir als Freunde Jesu im Glauben blühen. Schon beim Vorstellungsgottesdienst haben die Kinder ihre Gruppen als Blumen dargestellt, in deren Blüten die Buchstaben JESUS zu sehen waren. Rund um diese Mitte blühen wir als seine Freunde.

Die Gruppenmütter haben sich bemüht, diesen Inhalt mit Fr. Rell. Leiner so zu vermitteln, dass er nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen erfahrbar ist. Das ist Leben aus dem Glauben. P. Max ging noch mit dem Evangelium einen Schritt weiter. Jesus sagt ja: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch sage.“ Ja und gekrönt wird das in der Erfahrung: Ein guter Freund gibt sein Leben – also alles – für seine Freunde.“ Jesus hat es getan, auf ihn können wir uns verlassen. So konnte P. Max die Predigt mit der Frage beschließen: Kann Jesus sich auch auf uns verlassen?

Text: P. Max Bilder: Foto Weiss

Mesnertreffen in Mariahof

Der Dienst in der Kirche und Sakristei wird in unserem Dekanat von vielen Damen und Herren treu ausgeführt. Viel Zeit und ständige Bereitschaft für diese Aufgabe sind erforderlich. Der Mesner/ die Mesnerin sind unverzichtbare MitarbeiterInnen für Pfarrer und Pfarre.

Einmal im Jahr gibt es im Dekanat einen Fortbildungstag, der heuer am 17. März in Mariahof stattfand. Eine große Zahl von MesnerInnen folgte der Einladung. Ewald Fleischhacker organisierte diesen Tag, Ortspfarrer P. Alfred sprach zum Diözesan-jubiläum, zum Zukunftsbild dieses wichtigen Dienstes.

Nach einer kurzen Kirchenführung und Andacht in der Pfarrkirche ging es zum Mittagessen.

P. Alfred Eichmann



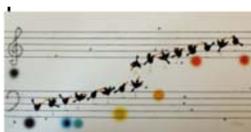
Foto: Privat

Kirchenchor? – Kirchenchor!

Die Mariahofer Domspatzen sind keine verstaubten Schlafmützen, sondern eine höchst aktive Gruppe sangesfreudiger Damen und Herren. In Zahlen heißt das: 66 Zusammenkünfte im Jahr 2017, davon die Hälfte Proben. Gesungen werden übers Jahr an die 60 verschiedene Lieder und 8 verschiedene Messen. Geistliches und weltliches Liedgut sind gleich wichtig. Beim gemütlichen Zusammensein gehen die Volkslieder nicht aus und die Experimentierfreudigkeit bei Messen hat keine Grenzen. Das Repertoire reicht von lateinischen Festmessen über klassische Messen aus den verschiedensten Ecken Österreichs, bis hin zu neuem geistlichen Lied, das durchaus auch mal von Melodien aus anderen Ländern inspiriert ist.

Und eine vom Kirchenchor gestaltete Messe läuft selten nach „Schema F“ ab. Kreative Orgelvorspiele und spontane Orgelbegleitung durch unsere zwei choreigenen Organistinnen werten den Gesang zusätzlich auf. Und der Spaß und die Freude kommen nie zu kurz, egal wo gesungen wird – fad wird's nicht!

Neugierig? Wir proben jeden Montag um 19:30 Uhr im Chorprobelokal im Pfarrhof Mariahof. Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen – zum Mitsingen, Mitgestalten und Freude verbreiten



Werner Ofner

So
nicht!

Müll-
trennung

macht auch beim Friedhof Sinn.



Foto: Ofner

Mariahof hat einen sehr schönen, liebevoll gepflegten Friedhof. Viele Blumen und Kerzen schmücken die Gräber, es sieht alles sehr ordentlich und sauber aus. Aber Blumen machen Mist, Gestecke beinhalten Draht und oft sehr viel Deko aus Kunststoff. Die Pfarre möchte sich um Müllvermeidung und Mülltrennung bemühen. Für kompostierbaren Abfall steht der Anhänger vor der Friedhofsmauer zur Verfügung. Plastiksackerl, Blumentöpfe, leere Grablichter, Blumendraht etc. sind nicht kompostierbar. Für diese Abfälle gibt es Mülltonnen und Behälter im ehemaligen Beinhaus (Gebäude neben dem Adendorfer Tor). Bitte auch keinen Wegschotter bzw. Kies abladen, auch dieser verschwindet nicht von selbst. Wir alle sind Pfarre – bitte achten wir gemeinsam auf eine sinnvolle Mülltrennung!

Isabella Ofner

Dreifaltigkeits-Sonntag:

Patrozinium mit Prozession und Festgottesdienst



Im Religionsunterricht haben wir uns auf das Dreifaltigkeitsfest gut eingestimmt. Die Fürbitten und das Kyrie wurden vorbereitet, inhaltlich besprochen und geübt. Bei der Liederprobe waren die Kinder mit Eifer dabei. Leider konnte ich selbst wegen der Erstkommunion in St. Marein nicht anwesend sein. Die Kinder haben mir aber von einem sehr schönen Fest erzählt. Hier einige Berichte:

WAS MICH BESONDERS BEWEGT HAT

- ..# *Ich bin von Adendorf bis zur Kirche bei der Prozession mitgegangen! Das war sehr schön! *Michael*
- ..# *Ich war heuer bei der Erstkommunion und durfte die Hostie wieder empfangen. *Melissa*
- ..# *Ich durfte eine Fürbitte lesen. *Nico*
- ..# *Die Lieder waren ganz toll. Ich habe auch mitgesungen. *Hannes*
- ..# *Bei der Predigt durfte ich dem Hr. Pfarrer das Wasserglas und einen Wasserkrug bringen. *Eva*
- ..# *Die Predigt war cool. P. Alfred hat das spannend erzählt. *Simon*
- ..# *Auch ich habe eine Fürbitte gelesen. Das war aufregend. *Laura*

ROL Barbara Weiss

Neues von der kfb Mariahof



Ostermesse:

Unsere schon traditionelle Ostermesse im Turnsaal der Volksschule in Mariahof war wieder gut besucht. Abt Benedikt zelebrierte die hl. Messe und der Kirchenchor gestaltete in bewährter Weise den musikalischen Teil.

Anschließend war man noch gemütlich bei Kaffee und Mehlspeise zusammen.

Maiandachten:

Auch gestalteten wir zwei Maiandachten in unserer Pfarrkirche und die Maiandacht beim Kapelluskreuz beim Furtner, an der trotz Regen einige Wetterfeste teilnahmen.

Ausflug nach Seckau und Seggau

Unser Ausflug zum Abschluss des Arbeitsjahres stand unter dem Motto 800 Jahre Diözese und führte uns nach Seckau und Seggau. Gestärkt an Seele und Leib traten wir mit vielen schönen Eindrücken die Heimreise an.

Im Herbst mit frischer Kraft

Nach der Sommerpause freuen wir uns aufs erste Treffen am 12. September um 13.30 Uhr (Mittwoch nach Schulbeginn).

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer.

Für die Frauen der KFB Mariahof Roswitha Steinbrugger

Das Leben mit andren teilen als Kumpane Jesu

Erstkommunionfeier am 10. Mai

Unter dem Motto „Jesus bringt Farbe in mein Leben“ bereiteten sich 17 fröhliche Kinder aus Mariahof mit großem Eifer



und Kreativität auf das Sakrament der Erstkommunion vor. Abwechslungsreich und bunt gestaltete sich das Programm in den vergangenen Monaten für die neugierigen Mädchen und Burschen. Mit viel Engagement versuchte Dipl. Päd. Barbara Weiss im Religionsunterricht die bunten Farbtöne aufzuzeigen, die von Jesus ausgehen. Beim Vorstellungsgottesdienst mit Taufenerneuerung am 11. März 2018 strahlte jedes Kind als „schwimmender Fisch“ in einem bunten Gemeinschaftsnetz. Aber auch beim Versöhnungsfest mit Jesus, also der Erstbeichte, durften die Kinder auf besondere Weise die Gemeinschaft mit Jesus erfahren. Die Kinder haben Jesus als Freund kennen gelernt. Dazu waren auch die Gruppenstunden an vier Nachmittagen sehr hilfreich, in denen wir gesungen, gebastelt, gebetet, Brot gebacken und viel gelacht haben. Stets stand eine Geschichte von Jesus im Mittelpunkt. Die Kinder durften ihre kreativen Adern auch in der Gemeindebibel unter Beweis stellen. Die Fingerabdrücke darin bringen zum Ausdruck, wie einzigartig und einmalig jeder von uns

ist. Viel Spaß bereitete den Kindern die Erkundung des Gotteshauses gemeinsam mit P. Alfred. Die Kirche wurde außen wie innen genau unter die Lupe genommen. „Sei ein Kumpane von Jesus, seid alle Freunde von Jesus“, dazu ermutigte P. Alfred die Kinder. Christen sind Kumpanen, weil sie mit Jesus eine Brot-Gemeinschaft haben. Die Freude stand den Mädchen und Buben wahrlich ins Gesicht geschrieben, als sie am Christi-

vom „Familienmesse-Team“ musikalisch umrahmt wurde. Mit Stolz verteilten die Erstkommunionkinder während der Feier selbst angefertigte Gebetsketten an die Mitfeiernden. Der festliche Blumenschmuck an den Kirchbänken wurde dankenswerter Weise von der Familie Trinkl Brigitte gesponsert. Im Anschluss an die Feier konnten sich alle Gäste noch an einer Agape bei den Zinnen erfreuen, die von einigen Damen der Kath. Frauenbewegung hergerichtet wurde. Ein großes Dankeschön ergeht an ALLE, die mit Begeisterung das Fest der Erstkommunion vorbereitet und mitgestaltet haben. Das allergrößte Lob haben sich aber die Erstkommunionkinder verdient, denn ich muss sagen, es war super mit Euch!!



Himmelfahrts-Tag, dem 10. Mai 2018, mit Marschklängen vom Musikverein am Kirchplatz begrüßt wurden. Pfarrer P. Alfred zelebrierte die Messfeier, die

Maria Maier

Foto mit Kerzen (Erstbeichte): privat,
Gruppenfoto: Foto Weiss

Aufbruch zu neuem Leben

Emmausgang heuer von Greith nach Perchau

Wie jedes Jahr am Ostermontag lud Pater Alfred den gesamten Pfarrverband zum Emmaus-Gang ein.



Unser Weg führte heuer von Greith nach Perchau, wo wir in der Preiß – Kapelle die heilige Messe feierten. Der Emmaus-Gang erinnert uns im Glauben, dass Jesus gemeinsam mit uns ein Stück unseres Lebensweges geht.

In der Pfarrkirche Greith hörten wir das Evangelium des Ostermontags von den Emmaus-Jüngern, die auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus unterwegs waren. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

Im Gedanken an das Evangelium machte sich eine große Anzahl der Pfarrbevölkerung auf den Weg, auf unserem Emmaus-Gang, in Richtung Winkl-Kreuz. Allen voran folgten wir dem Kreuz, welches von einem Ministranten getragen wurde, als Zeichen, Gott ist mit uns.

Gemeinsam unterwegs sein heißt – in Bewegung kommen, es bewegt sich etwas, es ändert sich was, wir gehen immer weiter, so auch in unserem Le-

ben, wir sollten nicht stehenbleiben, bis wir das Ziel erreicht haben.

Beim Winkl-Kreuz angekommen, hörten wir von Pater Alfred die Auslegung des Evangeliums und ein Gebet.

Das Winkl – Kreuz liegt mitten im Wald, im Schatten unseres Weges.

Der Schatten steht für das Dunkle, das Kühle, Schwere in mir. Wenn wir an unser Leben denken, an das, was wir schon alles erfahren durften, dann können wir auch in uns solche dunklen, schweren Schatten-



seiten entdecken. Es gibt Zeiten, wo alles schwerfällt, schwierige Zeiten. Solche schweren Zeiten unseres Lebens zeigen uns die dunklen Schatten. Jeder muss in seinem Leben solche dunklen Zeiten durchschreiten.

Wir durchwandern nun den dunklen Waldweg und kommen an einen Übergang, eine Lichtung, von der aus wir schon unsere Pfarrkirche Perchau sehen.

Wir lassen das Dunkle zurück, ein schönes, weites Tal liegt vor uns,

im Mittelpunkt unsere Pfarrkirche. Die Lichtung, das Helle, das Schöne, ein Blick zur Pfarrkirche bringt uns zur Ruhe, die Landschaft strahlt Ruhe aus, ein Stück Heimat liegt vor uns.

Jeder von uns darf in seinem Leben, helle und dunkle Wege durchschreiten.

Im Miteinander – Reden und Aufeinander – Hören gehen wir gemeinsam weiter. Jeder geht seinen eigenen Weg und einer geht mit.

Es tut gut, wenn es jemanden gibt, mit dem man sprechen kann und der mir zuhört. Wir fühlen uns angenommen.

In der Wiese mit Blick auf Gotthardsdorf sprechen wir vor Gott unsere Bitten aus.

Weiter geht es über die Wiese, dem Weg entlang zur Preiß-Kapelle. Erleichtert angekommen, und mit frohem Mut feierten wir dann die heilige Messe.

Es war sehr schön, in der vollbesetzten Preiß – Kapelle mit Gebet und Gesang den Emmaus-Gang abzuschließen.

Emmaus - Gang ist mehr als ein Spaziergang oder eine sportliche Wanderung.

Ein Danke an alle, die mit uns den Weg gegangen sind, die sich die Zeit genommen haben ein Stück unseres Lebensweges zu gehen.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Text von Elisabeth Reichel

Fotos von Plank Gudrun



Neues Feuerwehr - Auto für Perchau

Am 31. Mai 2018 war für die freiwillige Feuerwehr Perchau ein besonderer Tag. Nach beinahe 2 Jahren Vorbereitungszeit konnte das HLF (Hilfslöschfahrzeug) seiner Bestimmung übergeben werden.



Nach einem Wortgottesdienst im Gemeindesaal zelebriert von Pater Alfred wurde das Fahrzeug gesegnet. Bei der anschließenden Festversammlung, wo auch viele Ehrengäste und Feuerwehrkameraden von den benachbarten Feuerwehren anwesend waren, wurde die immense Wichtigkeit unserer Feuerwehr und den vielen freiwilligen Helfern hervorgehoben. Es wurde auch besonders die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung für das neue Fahrzeug hervorgehoben.



Nach einer Schauübung von der Rettungshundebrigade und der Feuerwehr fand dieser besondere Tag für die Perchauer seinen gemütlichen Ausklang. Wir wünschen der FF Perchau viel Glück und Gottes Segen für das neue Fahrzeug.

Text und Bilder von Gottfried Reif

Wir laden ein in Perchau:

Am 12. August findet in Perchau die **Kräutersegnung mit anschließendem Dorffest** statt. Beginn ist um **11:00 Uhr** mit einer heiligen Messe am Dorfplatz.

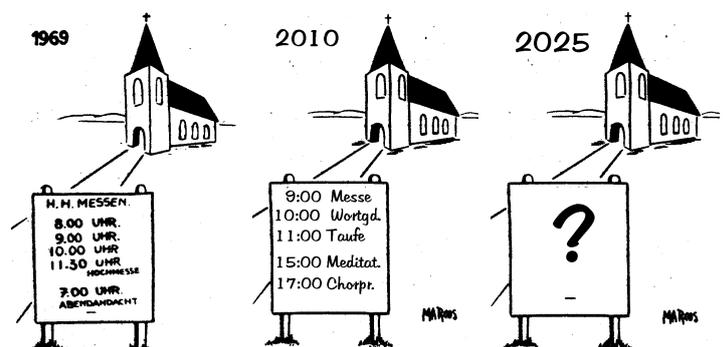
Der **Sportsonntag** ist heuer am 26. August am Sportplatz in Perchau. Begonnen wird um **10:00 Uhr** mit einem Wortgottesdienst.

Das **Erntedankfest** ist heuer am 23. September um **10:30 Uhr**. Im Anschluss Pfarrfest im Gemeindesaal.

Und zum Lachen:



„Bei den geforderten Eigenschaften rate ich Ihnen, es doch bei einer Vermittlung für Hauspersonal zu versuchen!“



unsere pfarren 2/2018

Messe zum Ehejubiläum



Am 19. Mai wurde in der Pfarrkirche Greith die Jubelmesse für alle Ehejubilare aus dem Pfarverband gefeiert. P. Max segnete 28 Jubelpaare, die sich in Greith eingefunden hatten. Einen herzlichen Glückwunsch allen Jubelpaaren.

Kapellensegnung und Maiandacht



Am 5. Mai wurde die neu erbaute Hauskapelle von Ing. Herbert Ofner im Rahmen einer würdevollen Mai-Andacht von P. Max Vollmann gesegnet. Ingrid Reiter leitete die gut besuchte Maiandacht. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt; das hat allerdings das anschließende Gemütliche Beisammensein in der warmen Stube nicht beeinträchtigt.



Was noch geschah



An der alljährlichen Bitt-Prozession vom Lindmoar-Kreuz nach Greith nahmen zahlreiche Wallfahrer teil. P. Alfred zelebrierte den Bitt-Gottesdienst. Bei Kuchen und Kaffee gab es noch ein schönes Beisammensein.

Drei Geburtstagsjubilaren wurde vom PGR Greith herzlich gratuliert und dabei Ehrengeschenke überreicht.

Die Maiandachten wurden heuer gut besucht. Sie fanden in See und in der Pfarrkirche Greith statt. Die Winkelkreuz-Maiandacht musste wegen Regen entfallen.

Text und Bilder: Johann Köck



Erneuerung der Turmfenster



Alles hat seine Zeit, so lesen wir in der Hl. Schrift. Auch die Fensterbalken am Zeutschacher Kirchturm haben ihre Zeit gehabt und müssen nun erneuert werden. Die Wittereinflüsse sowie auch größere Schäden durch den „Baumsturz“ machen diesen Schritt notwendig, der finanzielle Unterstützung braucht. Von „unten“ fällt es viel-

leicht nicht so auf, dennoch fehlen bereits einige Holzlamellen, sind abgebrochen oder sind nur mehr lose befestigt und stellen somit eine „kleine“ Gefahr dar, die beseitigt werden muss. Helfen wir zusammen, dass wir sicher um die Kirche unterwegs sein können und keiner zu Schaden kommt.

P. Alfred Eichmann

Mit Liebe renoviert die Ursprunger - Kapelle



Anfang Mai wurde im Beisein der Familie Maier, zahlreicher Nachbarn und Zeutschacher die neu restaurierte Kapelle (innen und außen) durch P. Alfred gesegnet. Diese Kapelle ist neben einigen anderen Hofkapellen in Zeutschach ein Kleinod. Dieser Ort lädt ein zum Verweilen und Innehalten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kapelle vergrößert, ein Gitter, datiert 1865 mit den Initialien A.M. (Andreas Mayr, damaliger Hofbesitzer), schließt den Eingang zur Kapelle ab. Die Pfarrchronik berichtet: „Gemauerte Ursprungskapelle, eingeweiht von P. Hermann Daricio und im Jahr 1867 wieder renoviert und von P. Prokop Jankovits eingeweiht. Eigentum des Ursprungers, ohne Messlizenz. Die Kapelle ist dem Hl. Markus geweiht. Er ist Patron gegen Blitz- und Hagelschlag, gegen plötzlichen Tod und für eine gute Ernte.“

P. Alfred

Zum Nachdenken:

Dankbarkeit ?

Heute noch angebracht?

Wofür soll ich dankbar sein?

Das Danksagen hat historische und religiöse Wurzeln.

Wo Religion und Glaube zu Hause sind, da ist auch Dankbarkeit. Sind doch die Säulen des Glücks Achtsamkeit, Freude und Dankbarkeit.

Immer wieder trifft man Menschen, die mit ihrem Leben irgendwie unglücklich sind. Nicht so das richtige Unglück, sondern eine Unzufriedenheit mit sich selbst, mit der Familie, dem Staat und der Welt.

Z.B. Sie sind gesund, aber irgend etwas zwick. Oder sie haben Kinder die fordernd und voll Kraft und Ideen sind. Sie haben einen Beruf, aber da funktioniert auch nicht alles so, wie sie sich das vorstellen. Sie sind schön, aber doch nicht so schön, wie sie gerne wären. Sie werden geliebt, aber nicht genug geliebt.

Ganz normale Menschen also, die grundlos unglücklich sind.

Für was kann und soll man dankbar sein:

Wir leben in einem Land wo Friede herrscht, in einer besonders schönen Landschaft. Man hat allen Grund für seine Begabungen, Fähigkeiten und Talente dankbar zu sein. Man könnte noch vieles hinzufügen, jedoch Dankbarkeit setzt Denken voraus. Und sie setzt auch Wissen voraus.

Das Glück beginnt im Inneren, im Herzen des Menschen.
Glück heißt: im Einklang mit sich selber sein, sich selber mögen, dankbar sein für das, was ich bin.

Eleonore Zechner



Glück

Das Glück kommt niemals von allein,
doch willst du wirklich glücklich sein,
dann lerne anderen zu geben,
Freundschaft und Liebe sollst du leben.

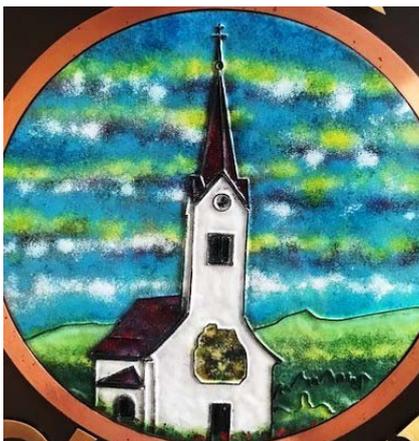
Denn was du gilst, kommt stets zurück,
verschenkst du Freude, biegst du Glück,
deine Gedanken bringen dir
nur das, was du verdienst dafür.

Denkst du positiv und gut
und machst du andern Menschen Mut,
erfährst du erst Zufriedenheit
die ständig wächst und in dir bleibt

Sie ist es, die dich glücklich macht,
sodass dein Herz vor Freude lacht.
Zufriedenheit ist großes Glück,
weil sie Erfüllung bringt für dich.

Maria Kaiser

Ägydisonntag mit Pfarrfest



PGR und Pfarrer laden recht herzlich alle aus dem Pfarrverband Neumarkt zum Patroziniumsfest nach Zeutschach ein.

Am **2. September 2018** beginnt das Patroziniumsfest **um 10 Uhr** mit einem **Festgottesdienst in der Pfarrkirche Zeutschach**, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Kohlröserl. Anschließend erfolgt die eucharistische Prozession

durch das Dorf, bevor es zum **Pfarrfest in die Waldfesthalle** geht.

Für Musik, Unterhaltung, Glückshafen, Essen, Versteigerung, Bausteinerwerb... ist gesorgt. Der Reinerlös kommt der **Turmsanierung der Pfarrkirche** Zeutschach zu gute.

Wir bitten um Unterstützung und Danken für das Kommen nach Zeutschach!

Seite der Kfb Neumarkt



Zuerst **danken** wir herzlich Frau Herlinde Kociper. Sie hat mit großer Genauigkeit den Dienst des Kassiers für unsere Gemeinschaft ausgeübt. Ganz herzlich Vergelt's Gott. Jetzt hat die Pfarrsekretärin, Frau Gerlinde Schnedl diesen Dienst von ihr übernommen.

Neue **Schriftführerin** unserer Frauengruppe ist Frau Gabriela Seisser. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin, Frau Maria Höferrer wird sie diesen Dienst mit Freude ausüben. Vielen Dank für die Bereitschaft.

Herzlich **gratulieren** wollen wir auch unserer früheren Chefin, Frau Claudia Hofer zu ihrem runden Geburtstag. Wir wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und reichen Segen. Weiters gratulieren wir Frau Margareta Buchmaier, Frau Edith Liebchen, Frau Margarete Seidl und Frau Anni Wieland ganz herzlich.

Dankbar erinnern wir uns an die **Maiandacht** am 1. Mai auf Schönanger mit Fr. Görtschacher und P. Max und der Frauenkantorei Friesach. Nach der ergreifenden Feier in der Kirche hatten wir auch Kuchen zum Verkauf mitgebracht und Frau Ingrid Steinberger erwarb gleich eine köstliche Nusstorte.

Wir laden im Sommer ein zur **Wallfahrt** nach Maria Waittschach am 14. Juli. Die Stationen sind wie bekannt um 5 Uhr beim Feuerwehrdepot Neumarkt, um 7 Uhr beim Althaus in Mühlen und um 11 Uhr HI. Messe in Waittschach.

Der **Ausflug** der kfb ist für den 1. September geplant. Am Programm steht das Kloster Wernberg mit dem Kräutergarten. Mittagessen wollen wir beim Wirtshaus Bacher in Vassach, dann fahren wir mit dem Schiff nach Ossiach und besichtigen das Stift. Auf der Heimreise wollen wir noch einen Buschenschank besuchen. Der genaue Fahrpreis wird noch mitgeteilt und die Anmeldungen beim **Kirchenputz** am 9. Juli verteilt.

So wünschen wir allen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Arbeitsjahr.

Eure Herta Lindner

Flohmarkttermine

sind im Jahre 2018 am
29.6.2018, 27.7.2018,
31.8.2018 und 28.9.2018.

Anmeldungen bei Frau Herta Lindner



Urlaubsgedanken

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen

das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres

Hilf mir in dieser anderen Zeit
Gott,
lehre mich die Freude und den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken

Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang und in alle dem Deine Stille

SPWH der Caritas

Neuigkeiten aus dem Pflegewohnhaus



Beim zweiten Bewohnerstammtisch durften wir wieder unseren Jubilar/innen gratulieren.

Bei der Muttertagsfeier besuchte uns wieder die Musikschule Neumarkt. Die Schüler/innen von Frau Sabine Csrnko MA MA (Blockflöte, Querflöte) und Frau Cindy Pachler (Klavier) erfreuten Bewohner/innen und Besucher/innen mit musikalischen Beiträgen und Gedichten zum Muttertag.

Am Ende des „offiziellen“ Teiles sprach Pfarrer P. Alfred den Segen über Mütter, mütterliche Personen und alle Anwesenden. Anschließend waren alle noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen. An dieser Stelle sei der Katholischen Frauenbewegung Mariahof herzlich für ihre köstlichen Mehlspeisen gedankt!

Auch heuer gab es wieder eine Maiandacht im Haus, die heuer von Altpfarrer P. Max mit den Bewohner/innen als Meditation über das „Gegrüßet seist du, Maria“ gefeiert wurde. Die Hausmusik sang für und mit den Bewohner/innen bekannte Marienlieder. Anschließend nahm P. Max noch in der Runde Platz und unterhielt die Bewohner/innen mit interessanten und witzigen Erzählungen.

Monika Rieger

EINLADUNG ZUR SPRECHSTUNDE „ENTLASTUNG BEI DEMENZ“

von Frau DGKP Andrea Schnedl MSc (Demenzbeauftragte der Caritas)

jeweils am Freitag, 22. Juni, 12. Oktober und 23. November 2018

um 16 Uhr im Pflegewohnhaus Neumarkt

Voranmeldung nicht notwendig!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr sich zu informieren!

Freie Wohnungen im Betreuten Wohnen!

Hauptplatz 30, 8820 Neumarkt

Die Wohnungen sind Mietwohnungen.

Wohnbeihilfe für Miete und Betriebskosten ist möglich. Die Höhe ist abhängig vom Haushaltseinkommen. **Betreutes Wohnen** wird vom Land Steiermark und der Gemeinde gefördert. Für die Kosten der Grundbetreuungsleistungen durch die Caritas wird eine nach Einkommen sozial gestaffelte Betreuungspauschale verrechnet. Auf das eigene Vermögen und auf das Pflegegeld wird nicht zugegriffen. Es gibt auch keine Kostenbeteiligung der Angehörigen. Gewünschte Wahlleistungen wie Mobile Pflege- und Betreuungsdienste, Essen auf Rädern, Wäschedienst etc. sind gesondert zu bezahlen.

Für Fragen bzw. für die Berechnung der Kosten, die Ihnen aus dem Betreuten Wohnen in der Wohnung anhand Ihres Einkommens entstehen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stefan Haas

☎ 0676 880 15 8266

☎ 03584 3505-130

✉ stefan.haas@caritas-steiermark.at

Wallfahren in den Ferien



- 30. 06. Schönangerbeten der Neumarkter und Perchauer, 10 Uhr Hl. Messe in Schönanger
- 14. 07. Kfb Neumarkt nach Maria Waitschach, 11 Uhr Hl. Messe in Waitschach
- 19. 08. Schönagersonntag, 9 Uhr Hl. Messe und Prozession
- 29. 09. Michaeli-Beten der Zeutschacher, 9 Uhr Hl. Messe in Maria Schönanger

Der Caritas begegnen



Günther Zgubic, geboren in Pöls, Priesterweihe in Graz, mehrere Kaplanstellen in der Steiermark, ging 1988 in die Mission nach Sao Paulo, Brasilien. Bis zu seiner Rückkehr nach Österreich vor einigen Jahren lebte er in Campo Limpo, einem der ärmsten Teile von Sao Paulo und gründete ACAT (Aktion Christen gegen Folter). Heute ist er geistlicher Begleiter und Seelsorger der Caritas Steiermark und wird vor Ort der Frage nachgehen, wie es um die Caritas bestellt ist.

Gottesdienste mit Günther Zgubic im Pfarrverband

Samstag, 7. Juli 2018, 19 Uhr, Hl. Messe und Predigt in Zeutschach

Sonntag, 8. Juli 2018, 9 Uhr, Hl. Messe und Predigt in Mariahof

Sonntag, 8. Juli 2018, 10:15 Uhr, Hl. Messe und Predigt in Neumarkt

DAS FAMILIEN-MUSICAL
von Birgit Minichmayr

Ruth

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Naomi, die weise, alte Witwe aus Betlehem in Israel und Ruth, die schöne, junge Frau aus Moab, dem Feindesland. Und doch verbindet die beiden bald ein unzerreißbares Band aus Treue, bestandenenem Abenteuer und tiefer Freundschaft. Als dann Boas – reich, gutaussehend und ledig – ins Spiel kommt, wird es spannend ...

Lass dich berühren von einer Geschichte, die die Zeiten überdauert und nichts von ihrer Strahlkraft verloren hat.

Ruth

30. JUNI
NEUMARKT / STMK

19:00 Uhr · Thomas-Schroll-Halle
Europaplatz 1 · 8820 Neumarkt / Stmk

Tickets: Kinder ab 11€ (AK ab 14€) · Erwachsene ab 16€ (AK ab 19€)
Familientickets ab 5 Personen · empfohlen ab ca. 6 Jahren